

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 83
DEZEMBER 2020

WIR BLEIBEN DRAN

BaWiSo-Reform
ohne Kompromisse
— Seite 12

**„SEIT DEM ERSTEN
LOCKDOWN SEHEN WIR
EIN UMDENKEN BEI DEN
KONSUMENTINNEN.“**
Obfrau des Wiener Handels
der WKW im Gespräch
— Seite 16

SCHENKEN MIT SINN
Wie ihr regional und sicher
Weihnachtsgeschenke
einkaufen könnt
— Seite 22

**CROSS FUNCTIONAL
MANAGEMENT**
Was ihr über das neu gestal-
tete Programm wissen solltet
— Seite 26



FUTURE MOBILITY

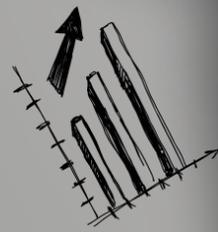
PASSION

TEAMSPIRIT

CAREER

DRIVE

PERSONALITY



Start your CAREER now

Ob Praktikum, Studentenjob, Trainee Programm oder Direkteinstieg: Wir bieten spannende berufliche Perspektiven und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Jetzt bewerben unter:
www.porsche-holding-karriere.com



WHOLESALE RETAIL FINANCIAL SERVICES IT SYSTEMS

WAS WAR DAS LETZTE, DAS DU VOR DEM LOCKDOWN AM CAMPUS GEMACHT HAST?

„MICH DARUM GEKÜMMERT, DASS DIE MUSTERKLAUSUREN DER ÖH WU AUCH ONLINE VERFÜGBAR SIND.“

MAX (25), 5. SEMESTER WIRE

EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN LIEGT HINTER UNS. EIN SPANNENDES VOR UNS.

150

...ÖH Mitglieder haben sich im letzten Jahr
für eure Interessen eingesetzt.

2020 liegt in seinen letzten Zügen – endlich, werden sich viele von euch denken. Bei all dem, was in den letzten Wochen und Monaten geschehen ist, will man 2020 eigentlich nur noch zurufen: „Schleich di, du ...“ Doch wir können auch auf viele Herausforderungen zurückblicken, die wir gemeinsam durchgestanden und gemeistert haben. Bei all den Wirren, Unklarheiten, tagtäglichen Veränderungen und aufgetretenen Hindernissen haben wir immer versucht, den Überblick zu behalten, und auf die Wahrung der Studierendeninteressen gepocht. In einem außergewöhnlichen Jahr muss und kann nicht alles „normal“ ablaufen, aber es muss immer fair und transparent bleiben. In jeder Situation muss das jeweils bestmögliche Studium gewährleistet sein. Dafür treten wir unermüdlich ein, auch im kommenden Jahr 2021, denn das wird nicht weniger herausfordernd.

Die unberechenbare Corona-Situation wird uns weiterhin beschäftigen

und beeinflussen. Unser Beratungszentrum ist für die Zeit des Lockdowns zwar geschlossen, unsere BeraterInnen sind aus dem Homeoffice aber natürlich weiterhin telefonisch und via Facebook für euch und eure Fragen da. Updates zu den Corona-Auswirkungen auf das Studieren an der WU findet ihr zudem auf unserer Website in unseren ständig aktualisierten FAQ. Pandemie hin oder her werden wir aber auch die anderen Herausforderungen der nahen Zukunft nicht außer Acht lassen. Mit der BaWiSo-Reform und der Novelle des Universitätsgesetzes stehen maßgebliche Entscheidungen an, bei denen wir genau hinschauen werden, damit uns Studierenden keine Nachteile entstehen. Rektorat, Politik und vor allem ihr könnt euch darauf verlassen, dass wir als ÖH auch diesmal kritisch mit am Tisch sitzen und das Beste für uns Studierende herausholen werden. In diesem Sinne wünsche ich euch schon mal ein wenig Entspannung, einen besinnlichen Jahresausklang und einen guten Start ins Jahr 2021!



MAXIMILIAN ÖLINGER

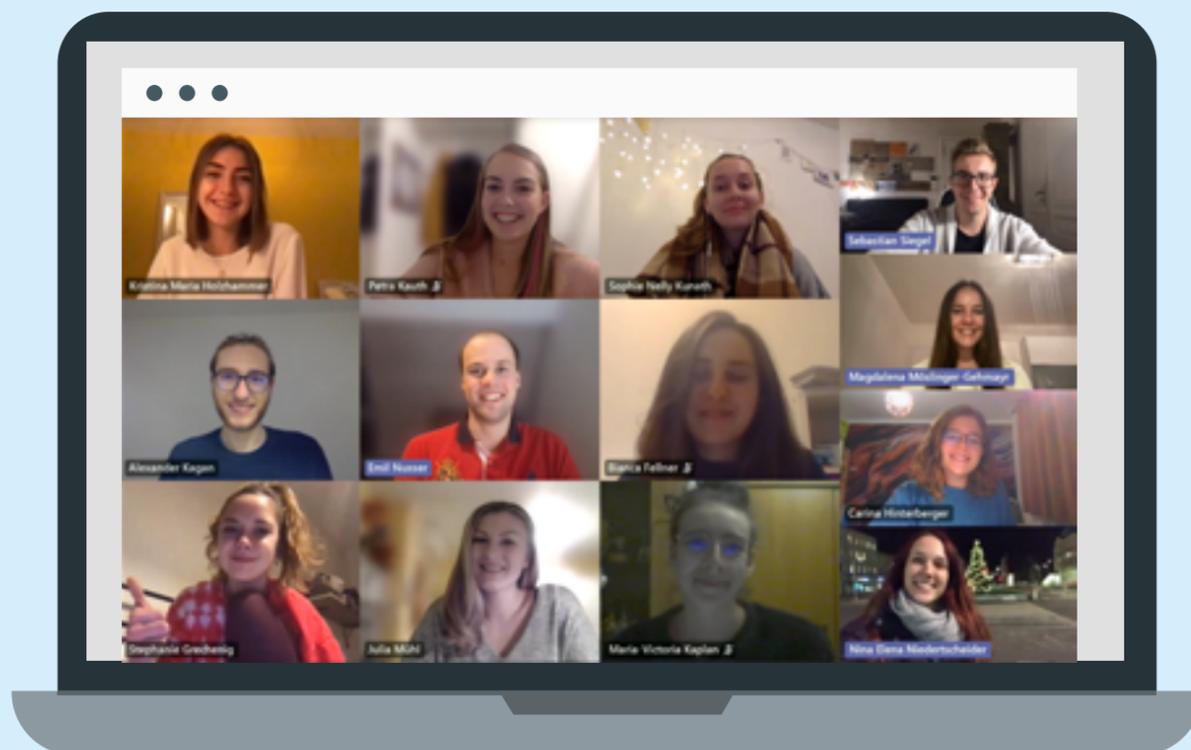
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

*Weiterhin viel Erfolg
& bleibt gesund!
Max*

#INSIDEÖFFREF

Damit du auch weiterhin den Überblick über die aktuellen Geschehnisse an und um die WU behältst, arbeiten wir, das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Presse, in Zeiten wie diesen umso mehr für dich und deine Mitstudierenden. Wir helfen dir nicht nur dabei, informiert und up to date zu bleiben, sondern werden in den nächsten Wochen und Monaten vor allem auch daran arbeiten, dass ihr die Motivation am Lernen nicht verliert und entspannt ins neue Jahr starten könnt. Wie? Lasst euch überraschen!

So viel können wir jedoch schon verraten: Es wird für jeden etwas dabei sein. Von Tipps und Infos rund ums Studium bis hin zu einem ÖH-WU-Adventskalender und anderen Neuheiten. Wir sorgen dafür, dass niemand zu kurz kommt. Am besten, ihr haltet die Augen und Ohren offen und werft ab und zu mal einen Blick auf unsere Social-Media-Seiten oder den Newsletter – stay tuned!



GOT THE DRIVE?



Klaus Fetka, Personalleiter Porsche Holding Österreich, im Interview



Was sind die wichtigsten Voraussetzungen, um im Automobilhandel langfristig erfolgreich zu sein?

Man braucht eine Vision und eine klare Unternehmensstrategie. Wir bieten effiziente und kundenorientierte Dienstleistungen an, nutzen markenübergreifende Synergien und sind Benchmark in Performance und Innovation. Auf dem Weg zum besten Vertriebspartner für Mobilität suchen wir echte Persönlichkeiten mit Vision, Leidenschaft sowie Ecken und Kanten – keine perfekten Lebensläufe und JaSager.

Welche Schlüsselqualifikationen sollten interessierte BewerberInnen auf alle Fälle mitbringen?

Neben einer entsprechenden Ausbildung und/oder Berufserfahrung sind uns Soft Skills wie Flexibilität, Eigenverantwortung, Neugier, Lösungsorientierung sowie Interesse für das Thema Automobil sehr wichtig.

Worauf kommt es bei der Auswahl im Bewerbungsprozess an?

Auf den „perfect match“. Darauf, dass der/die BewerberIn in puncto Qualifikation und Persönlichkeit zu uns passt. Wir suchen nach mutigen, umsetzungsstarken und authentischen Menschen mit Drive und Macher-Qualitäten.

Was raten Sie jungen BewerberInnen auf ihrem Weg?

Das zu tun, wofür man brennt. Denn Arbeitszeit ist auch Lebenszeit und sollte daher Spaß, Freude und Selbstverwirklichung bedeuten!

Wer ist die Porsche Holding?

Die Porsche Holding ist mit rund 31.900 MitarbeiterInnen in 29 Ländern das größte und erfolgreichste Automobilhandelsunternehmen in Europa. Wir vertreten die Marken des Volkswagen Konzerns sowohl im Großhandel als auch im Einzelhandel und im After-Sales-Geschäft. Zusätzlich bieten wir Ersatzteile sowie Finanzdienstleistungen an und entwickeln unsere eigenen IT-Systeme.

Wie lässt sich die Unternehmenskultur der Porsche Holding beschreiben?

Unternehmerisches Denken, Umsetzungsstärke und Dynamik – das zeichnet uns bei der Porsche Holding aus. Wir tragen ein hohes Maß an Eigenverantwortung, gehen wertschätzend miteinander um, sind loyal unseren Handelspartnern und Lieferanten gegenüber. Und bei aller Wachstumsorientierung ist insbesondere auch die Bodenhaftung ein ganz zentraler Wert für uns.

Warum ist die Karriere in der Automobilbranche für Studierende und AbsolventInnen interessant?

Die Automobilbranche durchläuft aktuell eine spannende Zeit des Wandels. Themen wie Elektromobilität, autonomes Fahren und Digitalisierung bringen neue Chancen und Herausforderungen mit sich. Aus diesem Grund stellen wir auch unser Geschäftsmodell und unsere Prozesse auf den Prüfstand und sind bereit, ganz neue Wege zu gehen. Dadurch ergeben sich insbesondere auch für junge MitarbeiterInnen viele Möglichkeiten, die Zukunft der Mobilität aktiv mitzugestalten.



Glühweinstand-Feeling für daheim

Deine ÖH WU unterstützt dich gerne während des Uni-Alltags, indem sie sich für ein faires und qualitativ hochwertiges Studium einsetzt.

Leider können wir die diesjährige Weihnachtszeit nicht zusammen an der Uni verbringen, dennoch darf der WU-Lifestyle zu Jahresende nicht fehlen. Auch in Zeiten wie diesen kann man sich die kühlen Dezembertage schön machen und die Zeit zu Hause genießen. Da die Punschstände am Campus nicht stattfinden können, präsentieren wir euch ein Punsch- und ein Glühmost-Rezept, um das Glühweinstand-Feeling zu euch nach Hause zu bringen.



PÁL VADÁSZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄR ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hotspots Europas.

PUNSCH-REZEPT

ZUTATEN:

500 ml Apfelsaft
500 ml Traubensaft
1 Orange
2 Zimtstangen
4 Sternanis
3 Gewürznelken
optional: Rum

EQUIPMENT:

großer Topf
Sieb

DAUER:

Circa 20 Minuten

Zuerst den Apfelsaft mit den Zimtstangen, dem Sternanis und den Gewürznelken in einem Topf zum Kochen bringen und 2–3 Minuten ziehen lassen. Währenddessen die Orange auspressen.

Den Orangensaft sowie den Traubensaft in den Topf dazugeben und das Ganze nochmals aufkochen lassen. Den Punsch bei mittlerer Temperatur 10 Minuten ziehen lassen.

Wer den Punsch süßer mag, kann zum Beispiel Kandiszucker oder Honig hinzufügen.

Wenn der Punsch fertig ist, kann man die Zimtstangen, den Sternanis und die Gewürznelken mit einem Sieb aus dem Topf entfernen.

Optional kann man noch 2–4 cl Rum pro Tasse hinzugeben.

Den Punsch dann in einen Becher füllen und genießen. Prost!

GLÜHMOST-REZEPT

ZUTATEN:

1 Liter Apfelmost (alkoholhaltig)
5 Gewürznelken
125 g Zucker
½–1 Ingwerknolle
2 Zimtstangen
1 Zitrone
2 Orangen

EQUIPMENT:

großer Topf
Reibe
Sieb

DAUER:

Circa 40 Minuten

Die Zubereitung des Glühmosts beginnt damit, dass man den Apfelmost in einen großen Topf füllt und diesen langsam erhitzt. Wichtig beim Erhitzen ist, dass der Most auf keinen Fall kochen darf, da ansonsten der Alkohol verloren geht. Währenddessen die Orangen und Zitronen auspressen und die Schale von diesen mithilfe einer Reibe abraspeln. Nun alle Zutaten in den Topf mit dem Apfelmost geben, wobei man mit Zimtstangen, Gewürznelken, der Ingwerknolle und der

klein geraspelten Zitronen- sowie Orangenschale anfangen sollte.

Anschließend Zucker, Orangen- sowie Zitronensaft hinzugeben und das Ganze abschmecken, um den gewünschten Süßegrad zu erreichen.

Jetzt alles bei gleichbleibender Temperatur noch 20 Minuten ziehen lassen und anschließend die Gewürze mit einem Sieb herausfischen.

Dann ist der Apfelmost auch schon trinkbereit. Prost!

MIT UNSEREN ÖH-WU-SERVICES ZU MEHR QUALITÄT IN DEINEM WU-STUDIUM

Tagtäglich kommen viele Studierende in das ÖH-WU-Beratungszentrum, um einen der vielen Services der ÖH WU zu nutzen. Tagtäglich werden unzählige Musterklausuren an unseren Druckern kopiert. Tagtäglich werden Beratungsgespräche in unseren Räumlichkeiten durchgeführt. Gerade jetzt, in Zeiten der Distanzlehre, sind unsere Services wichtiger denn je!



PAUL GAHLEITNER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU
STUDIENVERTRETER BAWISO

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Ausgaben und Einnahmen verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH Kurse und die Bücherbörse als Services für WU Studierende.

Nicht immer war es möglich, die ÖH WU persönlich zu betreten und sich beraten und unterstützen zu lassen. Wie das im kommenden Jahr aussehen wird, ist bisher noch unsicher. Was wir jedoch wissen, ist, dass wir den Start ins Jahr 2021 nützen werden, um euch weiterhin mit einer Vielzahl an Services in eurem WU-Studium zu unterstützen.

MUSTERKLAUSUREN DIGITAL VERFÜGBAR

Nachdem wir bereits seit März den ÖH-WU-Plagiatscheck online anbieten, folgt nun die Digitalisierung der Musterklausuren. Da es angesichts der aktuellen Lage unmöglich ist, die Musterklausuren der ÖH WU persönlich zu kopieren und der Prüfungsbetrieb der WU dennoch uneingeschränkt stattfindet, bieten wir dir nun auch diesen Service digital an.

ÖH-WU-ONLINEKURSANGEBOT AUSBAUEN

Auch dem Bestehen der ÖH-Kurse kann die derzeitige Situation nicht trotzen. Wir sind stets darum bemüht, euch neue Kurse anbieten zu können. Wenn dies aktuell in Präsenz nicht möglich ist, dann eben online. Mit unserer Vielzahl an MS-Excel-Kursen und einigen weiteren Webinaren sorgen wir bereits dafür, dass euch innerhalb der eigenen vier Wände nicht langweilig wird. Und dieses Portfolio wollen wir weiter ausbauen, damit ihr gestärkt für die berufliche Zukunft aus dieser Krise hervorkommen könnt.

DIGITALISIERUNG BESTEHENDER UND NEUER ÖH-WU-SERVICES

Wir beschäftigen uns intensiv mit der Umsetzung einiger neuer digitaler Ideen und versuchen auch, unsere bestehenden Services zu digitalisieren. **Damit wir auch euch in diesen Prozess miteinbeziehen können, freue ich mich über jeden Vorschlag für neue Ideen oder Verbesserungen.** Schreibt mir einfach unter paul.gahleitner@oeh-wu.at.



BAWISO MODERNISIEREN! WEIL WIR DAS BESTE STUDIUM ALLER ZEITEN VERDIENT HABEN



Foto: Sebastian Siegel

Während unsere WU vor allem auf Masterprogramm-Ebene recht gut dasteht, muss eine Stufe darunter noch nachgebessert werden. Die anstehende Reform des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bietet die Chance für eine Modernisierung und bessere Ausrichtung an der Praxis, die es zu nützen gilt.

Wir als ÖH sehen es als unsere Aufgabe, mehr Qualität und Fairness in deinem Studium zu realisieren. Dabei geht es nicht nur um die Behebung von Missständen, euch verlässliche Information zu bieten und euch als lautes Sprachrohr für eure Bedürfnisse zu dienen, sondern auch um ständige Weiterentwicklung. Diesbezüglich steht gerade das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (BaWiSo) ganz oben auf unserer Agenda.

Wir fordern eine Reform ohne Kompromisse

Aktuell läuft ein Reformprozess, in dem wir dafür sorgen werden, dass diesmal wirklich reformiert und modernisiert wird. Das BaWiSo ist eine gute Basis, es gilt aber schon länger als veraltet. Die letzten Reformen – wie die Studienplanumstellung von BaWiSo 2012 auf 2019 – brachten zwar immer leichte Adaptionen, im Grunde hat sich aber nichts an der mangelnden Flexibilität des Studiums geändert.

Unserer Meinung nach – und basierend auf euren Inputs – ist ein weiteres Mal „lipstick on a pig“ daher inakzeptabel. Wir wollen ein modernes Bachelorstudium, welches auch im internationalen Vergleich mithalten kann. Nur eine echte Reform kann bewirken, dass wir ausgehend von einer guten Basis eine noch höhere Studienqualität er-

reichen. Das Rektorat ist hier gefordert, uns das beste Studium aller Zeiten zu ermöglichen, damit uns in unseren späteren Karrieren keine Grenzen gesetzt sind. Wenn es sein muss, soll dabei auch kein Stein auf dem anderen bleiben.

Starke Master, Schwächen im Bachelor

Insgesamt dürfen wir uns an der WU Wien eines hohen Qualitätsstandards und Ansehens erfreuen. Mit EQUIS, AMBA und AACSB hält unsere Uni seit mehreren Jahren drei international renommierte Akkreditierungen und nimmt diesbezüglich im deutschsprachigen Raum eine Vorreiterrolle ein. Im laufenden AACSB-Reakkreditierungsprozess sieht es erneut gut aus für eine Verlängerung.

Diese Erfolge basieren vornehmlich (bzw. ausschließlich) auf den hervorragenden Masterprogrammen, wie etwa dem Global Executive MBA der WU Executive Academy, der sich in diesem Jahr im weltweiten Financial Times Executive MBA Ranking 2020 auf Platz 32 verbesserte. Das Niveau des Bachelorstudiums kann mit derlei Höhenflügen noch nicht mithalten. Speziell im ersten Studienjahr gibt es Reformbedarf und es gilt, einige Punkte zu verbessern, bei denen man durchaus Anleihen aus den erfolgreichen Masterprogrammen nehmen kann.



ständnis und darum, in Zusammenhängen zu denken statt in einzelnen Fächern. Nur so werden wir auf die komplexen Herausforderungen einer Wirtschaftswelt vorbereitet, die geprägt ist von Digitalisierung, Globalisierung, Netzwerkökonomie etc.

Wir wollen die Möglichkeit, internationale Erfahrung zu sammeln, nicht als freiwilliges Nice-to-have, sondern als fixen Bestandteil im Studium verankern. Die Option zur Absolvierung dieser internationalen Erfahrung soll auch an der WU bestehen. Dafür braucht es mehr Angebot, um auch wirklich im individuellen Wunschprogramm unterkommen zu können.

Wir fordern zudem Sensibilität für die Notwendigkeit hochkarätiger, motivierter und motivierender Lehrkräfte, gerade zu Beginn: Um die Begeisterung bei den „First Years“ zu entfachen, braucht es schlichtweg die Besten. Darüber hinaus treten wir für moderne Prüfungsformate, weniger Anwesenheitspflicht, transparente und faire Zuteilung von Lehrveranstaltungsplätzen sowie die Option zur Absolvierung eines wissenschaftlich fundierten Praxisprojektes ein.

Weniger Verschulung, mehr Skills!

Diese Forderungen speisen sich nicht nur aus unseren eigenen Erfahrungen und Beobachtungen, sondern auch aus den Befragungen, die wir über unseren Newsletter mit euch durchgeführt haben. Eine weitreichende, breite Grundausbildung ist wichtig, aber eben auch nicht mehr als die Grundlage. Uns Studierenden ist wichtig, genügend Möglichkeiten zur Spezialisierung zu haben, zur Intensivierung der individuellen Interessen und der eigenen sowie vom Markt geforderten Fähigkeiten und Skills.

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind es vor allem die Spezialisierungen, in denen man am meisten lernt. Dieses Wissen ist es, das uns Freude

macht, uns begeistert, uns letztlich auf die reale Wirtschafts- und Unternehmenswelt vorbereitet und Türen öffnet. Daher wäre es sinnvoll, die Spezialisierungen ECTS-mäßig auszubauen oder sie ein wenig breiter aufzustellen, sodass eine SBWL z. B. statt 20 ECTS einen Wert von 30 ECTS hätte.

Wir bleiben für euch dran

Diese Forderungen und Verbesserungsvorschläge bringen wir als ÖH seit einem Jahr im ständigen Kontakt mit den zuständigen Personen im Rektorat ebenso ein wie in der Strukturgruppe, die seit rund zehn Monaten mit dem groben Aufbau befasst ist. Wir konnten dabei bereits erreichen, dass der Fokus des BaWiSo stärker auf das Erlernen echter Skills gelegt und Spezialisierungen aufgewertet werden, gleichzeitig aber auch ein generalis-

tischer Studienablauf sichergestellt bleibt. Es sind erste Schritte, aber der Weg ist noch lang.

Mit weiteren Umfragen werden wir euch auch in Zukunft in den Prozess einbinden, wir werden uns in der Interessensvertretung und Kommissionsarbeit für euch einsetzen und euch über die Entwicklungsschritte auf dem Laufenden halten. Wir bleiben auf jeden Fall für euch dran, denn wir wollen eine echte Verbesserung. Mit einer lauwarmen Reform und einer weiteren aufgewärmten BaWiSo-Suppe werden wir uns nicht abspesen lassen.



Das erste BaWiSo-Studienjahr gestaltet sich aktuell überfrachtet mit vielen Fächern, wobei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der einzelnen Felder deutlich zu kurz kommen. Zudem herrscht teilweise ein wahres Glücksspiel um Plätze in den Lehrveranstaltungen, Stichwort LPIS-Lotto. Gleichzeitig besteht ein hoher Grad an verpflichtenden Präsenzeinheiten.

Was besser werden muss

Eine generalistische Grundausbildung muss mit einem flexiblen, zielstrebigem und individuellen Studieren vereinbar sein. In Schulen sind wir alle lange genug gegessen! Wir fordern daher, in der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) und dem Common Body of Knowledge (CBK) vier Blöcke zu implementieren, die dafür sorgen, dass die einzelnen Teildisziplinen der Wirtschaft besser verknüpft werden. Das Silodenken hat keine Zukunft mehr, vielmehr geht es in der modernen Wirtschaft um ein ganzheitliches Ver-

BEREITS NACH DEM ERSTEN LOCKDOWN KONNTEN WIR EIN UMDENKEN BEI DEN KONSUMENTINNEN BEOBACHTEN.



Text: Carina Hinterberger und Magdalena Möslinger-Gehmayr

Margarete Gumprecht ist Unternehmerin aus Leidenschaft und seit Juli 2020 Handelsspartenobfrau der Wirtschaftskammer Wien. Im STEIL-Interview spricht sie über Auswirkungen der Coronapandemie auf das Weihnachtsgeschäft, Veränderungen im Konsumverhalten und wie der Handel nachhaltig geprägt wird.

STEIL: Sie sind seit Juli Obfrau des Wiener Handels. Was bedeutet Ihnen diese Position?

Margarete Gumprecht: Zunächst einmal freue ich mich sehr, diese Position innezuhaben. Mit mir wird diese Position zudem das erste Mal mit einer Frau besetzt. Da ich aus dem Handel komme und wir als Unternehmen zahlreiche Kunden in Wien beliefern, kenne ich jeden einzelnen Bezirk und seinen Charakter. Es ist mir daher eine große Ehre, die Sparte Handel in Wien zu vertreten.

Abgesehen von der aktuellen Situation, wie wichtig ist das Weihnachtsgeschäft für den österreichischen und Wiener Handel?

Das Weihnachtsgeschäft stellt für sehr viele Handelsbetriebe das Hauptgeschäft des Jahres dar und ist somit existenzsichernd. Abhängig von der Branche werden rund 30–60 % des Jahresumsatzes in der Vorweihnachtszeit generiert. Den Wiener Handel trifft es heuer besonders hart – neben fehlenden internationalen Gästen bleibt auch der Adventmärkte-Tourismus aus. Die Lager sind also voll mit Weihnachtsware, die Geschäfte sind jedoch geschlossen. Ohne die Unterstützung der Regierung, vor allem, weil auch trotz Kurzarbeit Ende November die Sonderzahlungen fällig sind, würden wir eine große Konkurswelle im Handel erleben.

DIE ÖSTERREICHERINNEN GABEN IM VORJAHR DURCHSCHNITTLICH 350 EURO (2019) PRO KOPF FÜR WEIHNACHTSGESCHENKE AUS.

Wie viel geben die Österreicherinnen und Österreicher durchschnittlich pro Kopf für das Weihnachtsgeschäft aus?

Die Zahlen vom Wiener Weihnachtsgeschäft 2019 (KMU Forschung) zeigen, dass neun von zehn Wienerinnen und Wienern Weihnachtsgeschenke besorgten und der Umsatz im Handel bei 335 Millionen Euro lag. Die durchschnittliche Ausgaben für Geschenke lagen 2019 bei 350 Euro pro Person und 40 Euro pro Geschenk.

DER LOCKDOWN TRIFFT UNS WIE EIN KEULENSCHLAG – DIE GESUNDHEIT DER MITMENSCHEN STEHT ABER AN ERSTER STELLE.

Österreich befindet sich zurzeit im Lockdown II. Die wirtschaftlichen Folgen im Handel sollen dabei durch die Umsatzentschädigung bestmöglich abgedeckt werden. Ist diese Lösung für Sie zufriedenstellend?

Grundsätzlich können diese Entschädigungen nicht hoch genug sein – der Handel wird trotz dieser Maßnahmen beträchtlichen Schaden nehmen. Anschaffungen wie Autos und Möbel werden auch nach dem Lockdown weiterhin gemacht werden. Saisonale und verderbliche Produkte, wie beispielsweise Adventkränze, führen hingegen zu Umsatzeinbußen, da dieser Verlust nicht aufgeholt werden kann. Aufgrund der variierenden Deckungsbeiträge der Handelsunternehmen und der unterschiedlich hohen Verluststraten ist gestaffelte Entschädigung meiner Meinung nach ein faires Konzept.

Können Sie bereits erste Erfahrungen dieser Hilfsmaßnahmen aus der Praxis mit uns teilen?

Für den Handel startet die Anmeldefrist für die Umsatzentschädigungen erst am 23. November, jedoch haben wir großes Vertrauen in die Regierung, denn Berichten aus der Gastronomie zufolge war das Geld bereits binnen weniger Tage nach Registrierung am Konto. Bereits nach dem ersten Lockdown konnten wir ein Umdenken bei den KonsumentInnen beobachten.

VIELE MENSCHEN MÜSSEN HEUER MIT EINEM KNAPPEREN BUDGET AUSKOMMEN.

Sind die Österreicherinnen und Österreicher beim Weihnachtseinkauf 2020 sparsamer? Zeichnen sich hier Unterschiede in den verschiedenen Altersgruppen ab?

Viele Menschen müssen heuer mit einem knapperen Budget auskommen – aufgrund der hohen Arbeitslosenzahlen und der Tatsache, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich immer noch in Kurzarbeit befinden. Bereits nach dem ersten Lockdown konnten wir ein Umdenken bei den KonsumentInnen beobachten. Sie kaufen bewusster, regionaler und qualitativ hochwertiger. Dieses Bewusstsein zieht sich durch alle Altersgruppen – etwas überraschend ist jedoch, dass auch jüngere KonsumentInnen, die bisher „im Überfluss“ lebten, allem Anschein nach ihr Kaufverhalten ändern und achtsamer kaufen.

Denken Sie, dass dieses Bewusstsein auch langfristig das Kaufverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten beeinflussen wird?

Zum Teil. Wenn sich die Lage wieder normalisiert und die Menschen wieder Zugriff auf alle bisher bekannten Ressourcen haben, werden bei vielen alte Gewohnheiten wieder überhandnehmen. Wir haben im Handel die Aufgabe, dieses Bewusstsein auch nach der Krise weiterhin zu stärken und die KonsumentInnen dazu zu animieren, auch im „Normalbetrieb“ auf nachhaltige und regionale Alternativen zurückzugreifen.

VIELE WIENER HÄNDLER HABEN BEREITS EIGENE ONLINESHOPS ODER SIND AUF SOZIALEN MEDIEN PRÄSENT.

Welchen Rat können Sie Konsumentinnen und Konsumenten geben, um den heimischen Handel in dieser herausfordernden Situation bestmöglich zu unterstützen?

Jetzt ist Solidarität gefragt und es heißt, Nationalbewusstsein zu zeigen. Wenn man online einkaufen möchte, dann bitte im österreichischen Handel. Vie-

le unserer Händler haben bereits eigene Onlineshops oder sind auf sozialen Medien präsent. Sollte dies nicht der Fall sein, rufen Sie Ihren Händler des Vertrauens an und reservieren Sie die Ware bis nach dem Lockdown. Es gilt: Wer nächstes Jahr seine Weihnachtsgeschenke noch gerne bei seinem Lieblingshändler einkaufen möchte, unterstützt diesen am besten heuer.

Was macht die Coronakrise im Hinblick auf die Digitalisierung mit dem Handel?

Unsere vielen kleinen Betriebe müssen auf sozialen Medien präsenter werden beziehungsweise zumindest über eine Website verfügen. Eigene Onlineshops sind natürlich wünschenswert. Auch Plattformen, über die sich kleine Händler zusammenschließen, können die Präsenz erheblich steigern. Diese Entwicklung zu stärken, sehe ich als eine meiner Hauptaufgaben für die Zukunft.

Wann und wo werden Sie Ihre Weihnachtsgeschenke dieses Jahr besorgen?

Natürlich stationär im Wiener Handel. Dadurch, dass ich als Spartenobfrau in Kontakt mit vielen Obleuten aus allen Branchen stehe, bin ich an diese herangetreten und habe meine Geschenke bereits reservieren lassen.

EINE ZUKUNFT OHNE STATIONÄREN HANDEL KANN ICH MIR NICHT VORSTELLEN.

Wie blicken Sie der Zukunft des Handels entgegen?

Der Handel ist seit Jahrtausenden im Wandel. Er ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und wir können ihn nicht missen. Eine Zukunft ohne stationären Handel kann ich mir also nicht vorstellen, gerade weil die Bevölkerung gerne schmökert und mit einem Einkauf ein Erlebnis verbindet. Wir haben in Wien eine große Vielfalt an kleinen Händlern, die Mehrheit davon hat sich bereits spezialisiert. Persönliche Beratung und eine kompetente Bedienung sind die Chancen der Zukunft.



KOMMR MARGARETE GUMPRECHT (63) ist seit 40 Jahren als selbstständige Unternehmerin im Traditionsfamilienbetrieb „Pferdefleischerei Gumprecht“ tätig. Ihre Tätigkeit an der WKW begann die gebürtige Niederösterreicherin, die auf einem Bergbauernhof aufgewachsen ist, 1995. Im Juli 2020 wurde sie zur Spartenobfrau des Wiener Handels gewählt. Ihr persönlicher Leitspruch: Ich wünsche mir die Kraft, das zu ändern, was zu ändern ist, und das, was nicht zu ändern ist, mit Gelassenheit zu ertragen!



Interview geführt von Magdalena Möslinger-Gehmayr und Carina Hinterberger (STEIL-Redaktionsteam)

FAILS IN DER BEWERBUNG

Aus Fehlern lernt man ja bekanntlich. Und Hand aufs Herz: Wer hat nicht schon einmal eine Sache gründlich verbockt und dann im Nachhinein herzlich darüber gelacht? Wohl jede/r. Beleuchten wir also, wie man es in der Übermittlung der Bewerbung NICHT macht. Und falls du nun glaubst, dass diese Tipps „eh klar“ sind: Ja, sollte man meinen. Dennoch haben wir sie im WU ZBP Career Center alle schon erlebt.

Fail 1: 004352yx.pdf

Arbeitgeber bekommen sehr viele Bewerbungen, kryptische Betitelungen der Bewerbungsdokumente sind da gar nicht so selten. Und es ist lästig, wenn man pro Tag 50 oder mehr Bewerbungen bearbeiten muss. Du punktest, wenn du deinen Nachnamen vorab in den Titel der Dokumente einarbeitest, z. B. „Lebenslauf_Nachname“. So ist alles schön übersichtlich und leicht zu archivieren.

Fail 2: zu große Dateigröße

Server halten heutzutage schon sehr viel aus. Aber ein Dokument mit 8 MB sprengt dann doch zuweilen den Rahmen. Besonders E-Mail-Bewerbungen stoßen da leicht an ihre Schmerzgrenze. Wie machst du es besser? Dateien optimieren oder, wenn es nicht anders möglich ist, mit einem Link in die Cloud stellen. Das gilt vor allem für aufwendige Arbeitsproben oder Bewerbungsvideos.

Fail 3: irrelevante Dokumente

Du fragst dich, welche Zeugnisse und Zertifikate du deiner Bewerbung beifügen sollst? Die Antwort: Versetz dich in die Lage der Personalverantwortlichen. Interessieren diese wirklich das Zertifikat eines Eastbourne-Aufenthalts während der sechsten Schulklasse oder eine Powerpoint-Schulung von zwei Stunden? Eben! Für einen Wow-Effekt sorgst du, wenn du dich auf das Wesentliche konzentrierst und selbst deine Zeugnisse priorisierst. Besser, als einen Schwung an Dokumenten mitzusenden, aus denen Personalist/innen erst selbst die interessantesten Informationen herausfiltern müssen. Klar ist: Wenn in einer Stellenausschreibung

explizite Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse verlangt werden, dann sollst du diese natürlich auch mitsenden, egal, wie viele es sind.

Fail 4: Bewerbungsschreiben im E-Mail-Text

Bei einer Bewerbung per E-Mail kommt es weder gut an, wenn im Mailtext gar nichts steht, noch wenn das gesamte Anschreiben in das Textfeld kopiert wird. Wenn du deine Bewerbung per Mail versendest, dann hast du genau genommen zwei Anschreiben: Ein kurzes „Hallo“ im Mail, mit dem du auf deine Bewerbung Bezug nimmst bzw. diese einleitest. Und ein klassisches Bewerbungsschreiben, das du am besten als PDF anhängst. Hier ist Platz, um deine Motivation darzustellen. Bitte nicht das Anschreiben mit Betreffzeile oder Briefkopf in das Mail quetschen – das funktioniert schon allein aufgrund der Formatierung nicht.

Good News gibt es von unserer Jobbörse: Es sind laufend rund 100 Jobs ausschließlich für WU-Studierende und -Absolvent/innen ausgeschrieben. Rund die Hälfte davon sind Praktika oder studienbegleitende Teilzeitjobs. Riskierst du einen Klick? zbp.at.



SANDRA REICHHOLF

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
SOZIALREFERENTIN ÖH WU

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

DIE FINANZIELLE SPRITZE: STUDIENBEIHILFE

Du willst deinen finanziellen Sorgen ein Ende bereiten, dich auf dein Studium konzentrieren und endlich auch ohne nervige Nebenjobs über die Runden kommen? Dann stelle deinen Antrag bis zum 15. Dezember.

Schätzungen zufolge hätten noch weitere zehn Prozent aller Studierenden einen Anspruch auf Studienbeihilfe. Stelle also jedenfalls einen Antrag, auch wenn du dir nicht sicher bist, ob du tatsächlich einen Anspruch hast!

UNTER WELCHEN VORAUSSETZUNGEN BEKOMMST DU STUDIENBEIHILFE?

- **Begünstigter Personenkreis**
 - Österreichische Staatsbürger
 - Unions- bzw. EWR-Bürger bei wirtschaftlicher Aktivität
 - Drittstaatsangehörige nach 5 Jahren Aufenthalt mit Eltern in Österreich
 - Flüchtlinge

HINWEIS: andere (von uns nicht geteilte) Rechtsauffassung der Behörden bei Unions- und EWR-Bürger
- **Soziale Förderungswürdigkeit**
abhängig von deinem Einkommen, dem Einkommen deiner Eltern sowie Familienstand und -größe
deine Verdienstgrenze: ~ 15.000 €/Kalenderjahr
- **Einhaltung der Anspruchsdauer**
6 Semester Mindeststudienzeit + 1 Toleranzsemester = 7 Semester
Verlängerung bei: Krankheit/Unfall von mind. 3 Monaten, Auslandsaufenthalt, ÖH-Mitarbeit, Schwangerschaft/Kindespflege, Behinderung
- **Leistungsnachweis für einen Weiterbezug**
nach zwei Semestern: 30 ECTS
nach sechs Semestern: 90 ECTS
jeweils bis zum 15. Dezember/15. Mai
- **zur Vermeidung der Rückzahlung**
nach zwei Semestern: 15 ECTS
bis zum 15. Dezember/15. Mai
- **Studienbeginn vor 30. Lebensjahr**
- **Kein gleichwertiges Studium abgeschlossen**

WU CHECK



HAST DU BEREITS GEARBEITET? EIN UNTERFALL DER STUDIENBEIHILFE: SELBSTERHALTER_INNENSTIPENDIUM

- **Altersgrenze:**
vor dem 30. Lebensjahr, max. 35. Lebensjahr
- **Verdienst:**
vier Jahre mind. € 8.580/Jahr
- **Einkommen der Eltern wird nicht berücksichtigt**
- **Zu den weiteren Voraussetzungen siehe Studienbeihilfe.**

WE ARE HIRING! Du interessierst dich für sozialpolitische Themen der Studierenden? Für dich sind Beratungen zur Familien-, Studienbeihilfe sowie Stipendien ein wichtiger Teil einer Studierendenvertretung? Dann werde Teil des motivierten und tollen Teams des Sozialreferats der ÖH WU. Melde dich einfach unter soziales@oeh-wu.at. Außerdem kannst du bereits erste Erfahrungen in der Rechtsberatung sammeln.

CORONA-UPDATE Aktuell warten wir auf weitere Maßnahmen auch im Bereich der Beihilfen der Bundesregierung. Aber keine Sorge: Die Familienbeihilfe wurde bereits automatisch bis März 2021 ohne Leistungsnachweis verlängert. Auch bei der Studienbeihilfe werden (hoffentlich) die Fristen nicht zulasten von uns Studierenden ausgelegt werden. Sobald wir etwas Neues erfahren, informieren wir euch im STEIL oder auf unseren Social-Media-Kanälen.

Falls du noch Fragen zur Studienbeihilfe hast oder gerne deinen individuellen Fall besprechen möchtest, kannst du dich jederzeit an uns unter soziales@oeh-wu.at wenden. Wir informieren dich gerne und unterstützen dich bei der Durchsetzungen deiner allfälligen Ansprüche. Wir geben dir EHRENTLICH UND KOSTENLOS Auskunft und vertreten dich auch genauso vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht.

Wir lösen deine Probleme im Studium.
Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an:
wucheck@oeh-wu.at.



ANA CIOATA

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
BILDUNGSPOLITISCHE
INTERIMISTISCHE REFERENTIN ÖH WU

Liebes ÖH-Team,

Ich habe in der November-Prüfungswoche AMC 1 absolviert. Leider hatte ich nicht ausreichend Zeit, mich vorzubereiten, und mir sind während der Prüfung auch ein paar Leichtsinnfehler untergelaufen, sodass ich nur ein „Genügend“ als Note bekommen habe. Nun habe ich folgendes Problem: Eigentlich bin ich unzufrieden mit der Note, vor allem weil mich ein paar SBWLs interessieren, wo das Ergebnis wichtig wäre. Gibt es irgendeine Möglichkeit, die Prüfung nochmal zu machen? Und falls ja, muss ich das in der darauffolgenden Prüfungswoche machen? Da ich WPR 1 schon bestanden habe und auch sonst viele Kurse aus dem CBK belegt habe, würde ich gerne in der Jänner-Prüfungswoche AMC 2 schreiben, damit ich für das Hauptstudium freigeschaltet werde.

Vielen Dank für eure Hilfe!

Liebe Grüße
Marie

Liebe Marie,
vielen Dank für deine Mail!

Wir können dich beruhigen! Du darfst deine AMC-1-Prüfung tatsächlich wiederholen. Gemäß § 77(1) UG sind Studierende berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis 12 Monate nach Ablegung zu wiederholen. Du müsstest es also nicht direkt in der nächsten Prüfungswoche machen. Dies gilt allerdings längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studienabschnittes bzw. bis zum Abschluss des Studiums. Auch wichtig dabei zu beachten ist, dass deine positive Note dadurch nicht gültig wird und somit nur das Ergebnis der Wiederholung gilt. Solltest du dich dafür entscheiden, die AMC-1-Prüfung zu wiederholen, musst du dich an die Prüfungsorganisation wenden, damit du erneut für die Prüfung angemeldet wirst, nachdem das nicht direkt über LPIS möglich sein wird.

Bei weiteren Fragen kannst du dich immer an uns wenden!

Liebe Grüße

SCHENKEN MIT SINN



Schenken bedeutet für jeden etwas anderes. Für die meisten aber heißt es kaufen und einpacken, sobald der Dezember eingeläutet wird. Kein Wunder! Wir leben in einer schnelllebigem Konsumwelt. Wir denken oft gar nicht mehr über Sinn oder Nicht-Sinn nach, sondern wollen nur alles erledigt wissen und sind zufrieden, wenn die Liste rechtzeitig vor Weihnachten abgehakt ist. Doch 2020 ist anders.

Freude

Substantiv, feminin

Hochgestimmter Gemütszustand; das Froh- und Beglücktsein

Dieses Jahr hat uns gezeigt, dass die wahren Werte im Leben nicht käuflich sind. Was jeder von uns persönlich daraus mitnehmen kann? Eine neue Wertigkeit in Bezug auf das, was uns wichtig ist. Und das reduziert sich besonders heuer immer wieder auf gemeinsame Stunden und schöne Momente mit Freunden und Familie.

Einpacken kann man Zeit allerdings leider nicht und so ganz ohne Geschenke geht es auch nicht. Es ist ja schließlich Weihnachten und unter den Christbaum gehört das ein oder andere Geschenk, genauso wie der typische Duft, den jeder bei dem Wort Weihnacht in der Nase hat, und das kurze Panikgefühl, wenn wir noch keine Geschenke für die Familie, Freunde oder Lieblingmenschen haben.

Je näher Weihnachten kommt, desto mehr rückt eine Frage in den Vordergrund: Was soll ich meinen Liebsten schenken? Keine Sorge, wir helfen dir mit Inspiration und Gedankenkinno!

Jedes Jahr stimmen uns die Wiener Adventsmärkte auf die Weihnachtszeit ein. Dieses Jahr sollte man sich aber doch bewusst sein, dass der Besuch sehr wohl mit einem gesundheitlichen Risiko verbunden ist. Die Vermeidung von Menschenmassen gehört auf alle Fälle dazu. Für alle, die in den eigenen vier Wänden dennoch nicht auf die Vorweihnachtszeit verzichten wollen, gibt es den Adventsmarkt in Kleinformat aus der Küche des Wiener Restaurants Handwerk unter [bestellen.handwerk-restaurant.at](https://www.bestellen.handwerk-restaurant.at). Damit bist du nicht nur auf der sicheren Seite und schützt deine Mitmenschen, sondern unterstützt auch noch die Wiener Gastronomie.

DIY? Bevorzugt selbst gemacht? Kein Problem! Auf Seite 10 findest du Rezepte für selbstgemachten Punsch zum Ausprobieren für daheim! Abgefüllt in kleine Fläschchen eignet sich das Getränk auch ideal als Geschenk. Damit es spannend bleibt, versuche doch heuer die Punschreationen nur mit regionalen Produkten zu kreieren! Das klappt bestimmt und schmeckt nach Heimat. Die Unternehmen werden es dir danken.

Vorfreude

Substantiv, feminin

Freude auf etwas Kommendes,
zu Erwartendes

Weihnachtsstimmung, check. Vorfreude, check. Geschenk, incoming. Natürlich ist es am einfachsten, Onlineshops zu durchstöbern und für die Lieblingsmenschen per Mausklick ein Geschenk zu bestellen. Aber genau heuer wäre es an der Zeit, umzudenken. Wie das geht? Es gibt unzählige österreichische Unternehmen, die ihre Produkte bereits online anbieten. Mit Weihnachtseinkäufen über diese Websites trägst auch du deinen Teil für die österreichische Wirtschaft bei.

Hier ein paar Webadressen für dich: ganz auf Geschenke fokussiert: **fairschenkt.at**. Von DIY-Produkten über Home Design bis hin zu Schmuck fehlt es hier an nichts. Und alles ist immer nachhaltig! Wer dieses Weihnachten wirklich der Umwelt widmen möchte, kann die Geschenke auch in Zeitungspapier verpacken, anstatt Geschenkpapier zu verwenden!

Um dein Zuhause zu den Festtagen so richtig weihnachtlich-gemütlich zu machen, ist **regionalis.shop** die perfekte Website. Dieser Onlineshop bietet von Weihnachtskarten über Geschenkboxen bis hin zu Home-Decor-Accessoires eine riesige Auswahl.

Und was fehlt jetzt noch? Natürlich die Zutaten für ein nachhaltiges, regionales, österreichisches Weihnachtsessen im Kreis deiner Lieben! Ein Besuch auf **markta-shop.at** oder **bauernladen.at** ist eine kulinarische Reise durch Österreich. Neben den vielen Köstlichkeiten gibt es auch hier eine spezielle Weihnachtsrubrik, damit die Suche nach dem perfekten Geschenk schneller geht. Regionale Klein- und Mittelunternehmen bieten hier ihre Produkte an.

Noch ein Tipp der Redaktion: **fachl-online.at** und **shoepping.at**. Über s' Fachl können aber nicht nur kulinarische Leckereien bestellt werden, sondern auch Dekorationen, kreative DIYs und Körperpflegeprodukte. Und auf shoepping.at findest du wirklich fast alles, was du suchst! Hauptsache Österreich!

Mit all diesen Möglichkeiten besteht ganz bestimmt nicht die Notwendigkeit, unzählige Geschäfte aufzusuchen und mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Schau auf den Internetseiten vorbei und lass dich von der Couch aus inspirieren! Du findest bestimmt für deine Familie und Freunde auch heuer das passende Weihnachtsgeschenk – das ergibt Sinn und macht ein gutes Gewissen.

Sinn

Substantiv, feminin

Fähigkeit der Wahrnehmung,
Gefühl, Verständnis für etwas

20-C+M+B-21

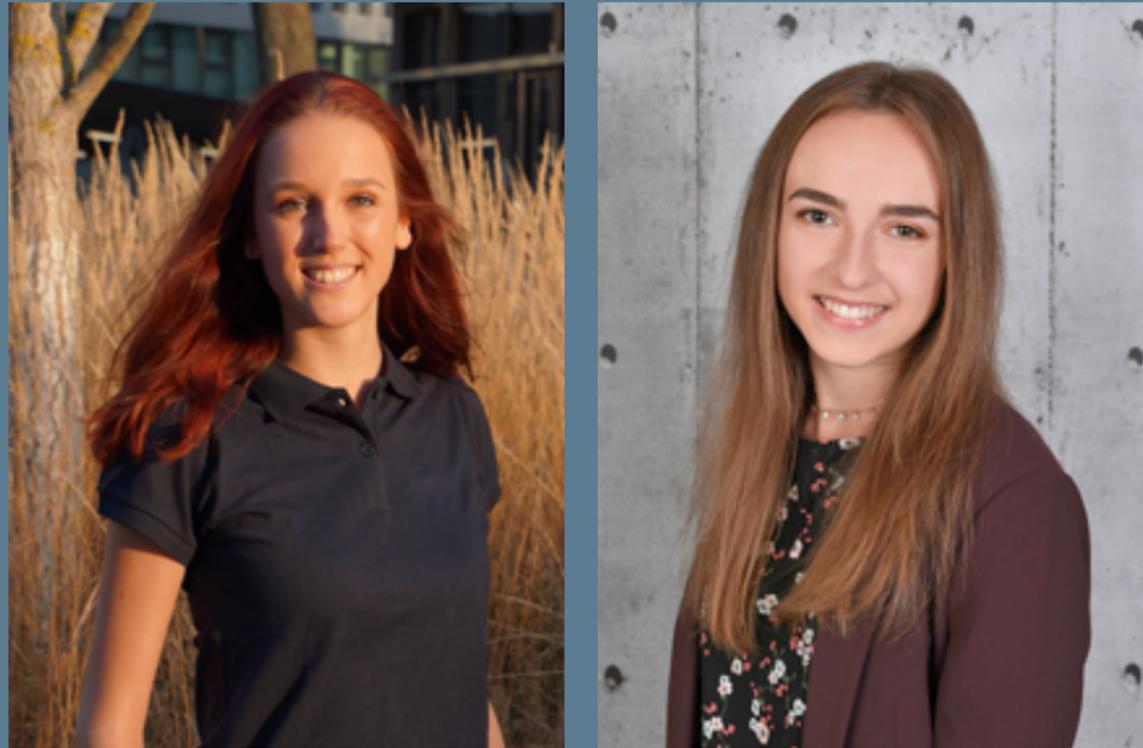
Foto: Uitzbauer



Friede
den Menschen
auf Erden.
Und im
Internet.

ONLINE BESUCHEN
UND SPENDEN.
STERN SINGEN.AT/2021

CROSS-FUNCTIONAL MANAGEMENT: WAS IHR ÜBER DAS NEU GESTALTETE PROGRAMM WISSEN SOLLTET



Die CFM-Studierenden Nina und Selina teilen ihre Erfahrungen mit euch

Ihr studiert im Studiengang IBW, interessiert euch für die Bereiche Finance, Marketing und Strategy und strebt eine internationale Karriere an? Dann könnte Cross-Functional Management (CFM) genau richtig für euch sein. IBW-Studierende können CFM, welches 40 ECTS umfasst und vollständig auf Englisch abgehalten wird, anstelle von zwei SBWLs wählen. In diesem Artikel erfahrt ihr alles über das mit Wintersemester 2020/21 neu gestaltete CFM-Programm.

Das Programm ...

... besteht aus drei sogenannten Core Fields: Financial Management, Marketing Management und Strategic Management & Strategic Leadership. In CFM müsst ihr euch also nicht auf einen Bereich festlegen, sondern habt die Möglichkeit, euch auf verschiedene Themen zu spezialisieren. CFM-Studierende Selina zum Beispiel hat sich für das Programm entschieden, „weil es einen guten Überblick über verschiedene Bereiche der Wirtschaft gibt“ und sie sich dadurch ein „breites Grundwissen aufbauen“ kann. Auch für CFM-Studierende Nina waren die drei Core Fields ausschlaggebend: „Hier werden all meine Schwerpunkte abgedeckt und ich muss auf nichts verzichten. Das Programm ist abwechslungsreich und geht zugleich in die Tiefe.“

In jedem Core Field ...

... absolviert ihr zwei Kurse: eine VUE, die sich auf die Grundlagen des jeweiligen Core Field konzentriert, sowie eine PI, in der ihr euch tiefergehend mit speziellen Aspekten auseinandersetzen könnt. Im Wintersemester 2020/21 wurden unter anderem Kurse zu den Themen Social Media Marketing, International Mergers and Acquisitions und Advanced Strategic Management/Leadership angeboten. „Hier kann jeder selbst entscheiden in welche Richtung es gehen soll“, so Nina. Nach Abschluss der VUE und PI entscheidet ihr euch für ein Projektseminar in einem Core Field. Im Zuge dieses Seminars könnt ihr gegebenenfalls auch eure Bachelorarbeit verfassen.

Zu Beginn des CFM-Programms besucht ihr die AG Working in Diverse Teams. In dieser Lehrveranstaltung lernt ihr eure Kolleginnen und Kollegen

kennen und erfahrt mehr über die Rolle von Diversität in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen.

Darüber hinaus ist auch ein Elective zu absolvieren, bei dem ihr aus einem vielfältigen Angebot wählen könnt. Im Wintersemester 2020/21 standen zum Beispiel Themen wie Tourism, Corporate Social Responsibility, International Human Resource Management & Organizational Behavior und Supply Chain Management zur Verfügung.

CFM-Studierende Nina erzählt von ihren LV-Erfahrungen: „Die Studierenden sind sehr motiviert und wissbegierig. Man erkennt, dass es hier nicht um stures Auswendiglernen geht, sondern dass man die Inhalte verstehen und anwenden möchte. Und genau dafür ist man beim CFM 100 % richtig.“

Im Unterschied zu anderen SBWLs ...

... umfasst CFM 40 ECTS-Credits und kann daher im Studiengang IBW anstelle von zwei SBWLs gewählt werden. Außerdem besteht weitgehend Flexibilität, was die Reihenfolge der einzelnen Kurse angeht.

In den CFM-Lehrveranstaltungen wird viel Wert auf Interaktion, Gruppenprojekte in internationalen Teams und Real-Life Case Studies gelegt. Den Lehrenden ist auch der Austausch mit den Studierenden sehr wichtig, wie Nina berichtet: „Ich habe in CFM nicht das Gefühl, übersehen oder sogar überhört zu werden. Im Gegenteil, die Vortragenden sprechen einen mit Vornamen an und setzen

auf gemeinsame Diskussionen. Auch bei Fragen außerhalb der Kurszeiten sind die Vortragenden sehr gut erreichbar.“

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist seine internationale Ausrichtung. Die CFM-Kurse etwa bieten euch großen Spielraum bei der Kursanerkennung aus einem Auslandssemester. Darüber hinaus werden alle Lehrveranstaltungen des Programms auf Englisch abgehalten und Incoming-Austauschstudierende nehmen an fast allen Kursen teil. Ihr könnt dadurch junge Menschen aus aller Welt kennenlernen, Erfahrung mit der Arbeit in kulturell diversen Teams sammeln und somit eure interkulturelle Kompetenz verbessern. Nina hat etwa die Erfahrung gemacht, dass „durch die Gruppenarbeiten und Team Projects die verschiedenen Nationalitäten nicht nur nebeneinanderher leben, sondern zusammenarbeiten und ihre persönlichen Erfahrungen beitragen. In allen Kursen ist das Team sehr international.“ Auch Selina sieht die Internationalität des Programms als „großes Plus“.

CFM eignet sich vor allem für ...

... Studierende des Studiengangs IBW, die sich für Financial Management, Marketing Management und Strategic Management & Strategic Leadership interessieren und internationale Erfahrung sammeln möchten. Selina würde „das Programm auf jeden Fall auch allen weiterempfehlen, die sich auf ein bevorstehendes Auslandssemester vorbereiten wollen“. Auch wenn ihr eine internationale Karriere anstrebt, seid ihr in CFM gut aufgehoben. Ihrer Suche nach einem Praktikum steht Nina dank CFM positiv gegenüber: „Hier kann ich schon mit ersten Erfahrungen und Wissen punkten, welche ich unter anderem durch das eigenständige Arbeiten in den einzelnen Kursen erlangt habe.“

Alles auf einen Blick: CFM Key Facts	
ECTS	40 (ersetzt 2 SBWLs)
Sprache	Englisch
Zielgruppe	IBW-Studierende
Core Fields	Financial Management, Marketing Management, Strategic Management & Strategic Leadership
Key Features	Internationalität, Interaktivität, Flexibilität
Bewerbungsvoraussetzungen	Positiver Abschluss der STEOP Positiver Abschluss von mindestens 27 ECTS aus dem CBK, einschließlich AMC I, AMC II, Betriebliche Informationssysteme I, Wirtschaftsprivatrecht I, Statistik Mindestens ein „Befriedigend“ in EBC 1
Bewerbungsverfahren	Anmeldung über LPIS, keine Aufnahmeprüfung
Auswahlkriterien	Note aus EBC 1, Notenkriterium (beste 27 ECTS) und Notendurchschnitt
Website und Kontakt	short.wu.ac.at/cfm cfm@wu.ac.at

WENN IHR EUCH FÜR CFM INTERESSIERT...

... könnt ihr alle Informationen zu Programmstruktur, Voraussetzungen und Bewerbung auf der CFMWebsite (short.wu.ac.at/cfm) nachlesen. Für das Sommersemester 2021 könnt ihr euch ab 26.1.2021 bewerben.

MASTER „Strategy, Innovation, and Management Control“

Das Erfolgskonzept

Durch das englischsprachige Masterprogramm erwerben die AbsolventInnen ein breites Spektrum an Wissen und Managementfähigkeiten, die dazu dienen sollen, in Zeiten von Wirtschaftskrisen und gesellschaftlichen Veränderungen flexibel und dynamisch zu handeln, um mit solchen komplexen Situationen umgehen zu können.

Daher erfolgt die Ausbildung der Studierenden vor allem in Bereichen wie der Entwicklung von Unternehmens- und Geschäftsstrategien, strategische Unternehmens- und Umfeldanalysen, Entwicklung von neuen Problemlösungen und Geschäftsmodellen, Erstellen von Businessplänen, Methoden zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen, Projektmanagement u. v. m.

Wie komm' ich rein?

Der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums an einer anerkannten Bildungseinrichtung ist obligatorisch. Das Vorstudium muss mindestens aus 180 ECTS-Credits bestehen, wobei 45 ECTS-Credits im Fachbereich Betriebswirtschaft absolviert wurden.

Zudem wird den Bewerbern ein GMAT-Test empfohlen. Für Nicht-WU-Studierende ist dieser sogar verpflichtend.

Da es sich um ein englischsprachiges Masterprogramm handelt, werden die Englischkenntnisse der Bewerber überprüft. Hierfür muss EINES der folgenden Kriterien erfüllt sein:

- Englisch als Muttersprache
- dreijähriges Bachelorstudium komplett in Englisch (hier ist eine Bestätigung der Universität notwendig)
- gültiges Sprachzertifikat (TOEFL 600/250/100, IELTS 7.0, TOEIC 800, CAE, CPE, BEC Higher, oder UNICert III)
- Sprachprüfung durch die WU im Ausmaß von mindestens 6 ECTS-Credits und einem Notendurchschnitt von mindestens 2,49

Zu diesen Mindestanforderungen müssen BewerberInnen ihre Eignung für das Programm zeigen in Form von Sprachkompetenz, Kommunikationsfähigkeit, sozialer Kompetenz und internationaler Orientierung. Hier wird nochmals betont, dass ein GMAT durchaus empfehlenswert ist.

Perspektiven

Die AbsolventInnen des Masterprogramms sind optimal vorbereitet auf künftige internationale Führungspositio-

nen in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und der öffentlichen Verwaltung.

Somit finden sich die AbsolventInnen in folgenden Berufen wieder:

- Controlling und Finanzmanagement
- Gründung und Management eines eigenen Unternehmens
- Innovationsmanagement und Organisation
- Managementberatung und Investmentbanking
- Unternehmensentwicklung/strategisches Management

SBWL „International Marketing Management (IMM)“

Worum geht's?

Die englische SBWL International Marketing Management (IMM) behandelt ausgewählte International-Marketing-Fragenstellungen aus praxis- und forschungsbezogener Perspektive. Dies soll dazu beitragen, dass die Studierenden einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand in diesem Bereich erhalten und für ihr weiteres Berufsleben praktisch umsetzen und nutzen können. Nach Absolvierung soll man in der Lage sein, komplexe Entscheidungssituationen im Bereich des internationalen Marketings zu bewältigen.

Wie komm' ich rein?

Es gibt 30 Plätze pro Semester, wobei ein zweiteiliger Einstiegstest, bestehend aus einem allgemeinen Marketingteil und einem International-Marketing-Teil, die Voraussetzung ist. Der allgemeine Teil überprüft grundsätzliches Wissen über Marketing, der IM-Teil basiert auf einem Reader aus Business-Artikeln.

Empfohlener Studienaufbau

1. Semester:
 - Foundations
 - Applications
- 1/2. Semester:
 - Elective 1 (auch im Ausland möglich)
 - Elective 2 (auch im Ausland möglich)
2. Semester:
 - Seminar: Global Business Planning (auch im Ausland möglich)

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

OREGON

Jennifer Taschler Oregon State University

WIE SIEHT EIN TYPISCHER STUDENTENTAG AN DER OREGON STATE UNIVERSITY AUS?

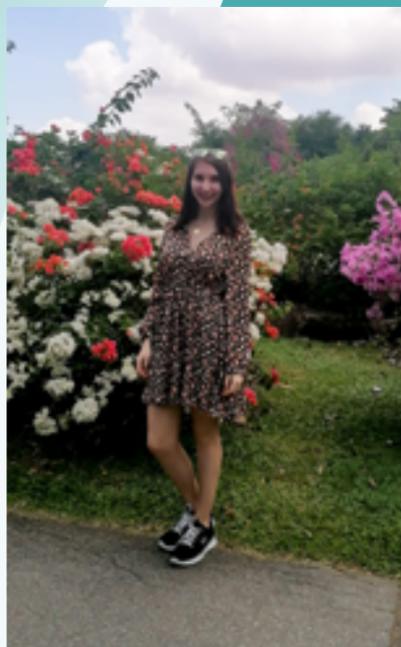
Die Kurse, welche ich besuche, werden alle online abgehalten, somit besteht ein typischer Studierendentag hauptsächlich aus Online-Vorlesungen und ZoomMeetings für verschiedene Gruppenarbeiten, welche hier einen großen Teil der Bewertung ausmachen. Zudem sind jede Woche verschiedene Hausübungen und Essays abzugeben, welche auch einen Großteil der Zeit in Anspruch nehmen.

WAS IST STEIL, WAS IST MÜHSAM? GIBT ES GROSSE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN ÖSTERREICHISCHEN MASSNAHMEN UND DEN MASSNAHMEN IN OREGON?

Dadurch, dass ich in einem eher kleineren Ort bin, gibt es trotz Corona noch genügend Möglichkeiten, meine Freizeit zu verbringen. Es ist allerdings schade, dass es nicht möglich ist, so viel zu reisen, wie ich ursprünglich geplant hatte. Hier wird vor allem auf das Tragen von Masken und Social Distancing gesetzt, die Maßnahmen ähneln sich in dieser Hinsicht also, allerdings gibt es zurzeit keinen richtigen Lockdown, wie er in Österreich geplant ist.

WIE IST DAS SEMESTER ORGANISIERT? FINDEN VORLESUNGEN STATT?

Das Semester ist grundsätzlich als



Hybridsemester geplant, die meisten Vorlesungen finden allerdings komplett online statt, während Präsenzlehre hauptsächlich für Kurse vorgesehen ist, in welchen eine Anwesenheit in Laboren etc. notwendig ist. Außerdem enden alle Präsenzvorlesungen in diesem Semester bereits zu Thanksgiving, um hohe Infektionszahlen zu vermeiden, weil Studierende in dieser Zeit nach Hause fahren und durch das frühere Ende nicht mehr an die Universität zurückkehren.

WIE KANN MAN TROTZ COVID-19 DAS AUSLANDSSEMESTER GENIEßEN? WO UND WIE KNÜPFST DU KONTAKTE?

Oregon bietet sehr viele Möglichkeiten, um etwas zu unternehmen, ohne gegen die Corona-Maßnahmen zu verstoßen. Die Universität organisiert diverse OnlineEvents, um andere Studierende kennenzulernen,

STUDIENGEBÜHREN: IN-STATE TUITION 11.715 USD, OUT-OF-STATE TUITION 31.215 USD
STUDIENDENZAHLEN: 31.719 (2019)
EINWOHNERZAHL: 58.641 (2018)

insbesondere zu Beginn des Semesters während der Orientierungswoche. Außerdem ist es sicher auch ein Vorteil, am Campus zu leben, da man so im Wohnheim und in den Dining Halls Leute trifft. Da normalerweise mehrere Austauschstudierende hier sind, ist es auch eine gute Möglichkeit sich gleich am Anfang des Semesters mit diesen in Verbindung zu setzen, sodass man bereits Kontakte hat.

WAS SIND DIE BELIEBTESTEN BESCHÄFTIGUNGEN DER STUDIRENDEN, WENN MAL NICHTS FÜR DIE UNIVERSITÄT ZU TUN IST? WAS MACHST DU AM WOCHENENDE?

Dadurch, dass man durch Corona Städte eher meiden sollte, gehen wir am Wochenende hauptsächlich wandern oder fahren an die Küste, welche nur etwas über eine Autostunde von hier entfernt ist. Zudem gibt es in der Stadt auch einen Markt, der bei Studierenden sehr beliebt ist, und natürlich auch Restaurants und Cafés.

GLOBAL PLAYERS

WARSAW

Natalia Nazarko Kozminski University

WHAT'S THE DIFFERENCE BETWEEN THE VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS AND YOUR HOME UNIVERSITY?

I would say the campus at WU is huge compared to my university. It is also because WU is a public university and KU is a private one, so we do not need so many buildings. Additionally, I would say the number of ECTS points for each class. Here I found it surprising that almost all of the classes have six ECTS points instead of three or four. Moreover, at KU we have only classes from October till December/January, here they can start any time and can be finished in six weeks.

WHY DID YOU DECIDE TO STUDY AT THE VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS? WOULD YOU HAVE CHOSEN DIFFERENTLY DUE TO COVID-19 IF YOU COULD?

I decided on WU because it is one of the best universities in Europe focusing on business and it is located in Vienna, which I consider my second home because of the people that I know here and my best friend who also lives here. Moreover, I really wanted to start learning German to communicate with my friends more effectively and maybe to live in Vienna one day. It was my first choice university, so I would come here even if they close the borders. KU was the hardest university to get in, so I put a lot of effort to achieve this and I will never regret that.

WERE YOUR EXPECTATIONS MET?

Yes, definitely. I was lucky to have



at least one month of campus classes and it was a pleasure to be there. The campus itself is magnificent and it reminds me of my home university. The only problem that I see is that WU has so many things to offer that as Erasmus students we just don't know all of them.

WHY SHOULD STUDENTS OF THE VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS DECIDE TO SPEND THEIR EXCHANGE SEMESTER AT YOUR UNIVERSITY?

My university is very student friendly. All professors are always happy to help, Kozminski International Society is doing a lot of events for international students, cultural and social ones, so that is a big opportunity to see Warsaw, one of the most famous student cities in Poland. KU is well ranked in Europe as a Business School, so we have a lot of events connected with big companies and professors are always also practitioners. KU has more than 50% international students, so it is common to hear more than one language during your stay here. It also has an amazing campus that has everything that you need.

ARE THERE A LOT OF DIFFERENCES BETWEEN YOUR HOME UNIVERSITY AND THE WU REGARDING THE CURRENT TEACHING SYSTEM?

Not really. We use MS Teams as well, but all of our classes are online and they are conducted including assignments, presentations during classes, etc. At WU I had one course where there were no classes, just assignments, but I was probably just unlucky to choose this course. Despite the lack of classes, I would say the whole course was still very interesting, but that was a significant difference.

WHAT DOES YOUR UNIVERSITY EVERYDAY LIFE LOOK LIKE AT THE MOMENT?

At the moment, there is no university life at all. During holidays we could borrow books and there was an opportunity to at least go into the building, but seeing it so empty is heart wrenching for all students who miss university life. For some students, like me, this university is like our second home, so it is really hard to not go there.

HOW MANY OF YOUR COURSES WERE ONLINE LAST SEMESTER AT YOUR HOME UNIVERSITY?

Our university is still closed because of Covid-19, so from March on all of the courses were held online.

TUITION FEES: BACHELOR IN MANAGEMENT IN POLISH: APPROX. 5875 ZLOTY/SEMESTER
STUDIENDENZAHLEN: APPROX. 8000 STUDENTS IN TOTAL.
EINWOHNERZAHL: 1,790,658 (2020)



Online / Instagram / Facebook
be found here:

You want to learn more? The latest
updates from the International Office can

forward to meeting you online!

We are looking
shops and receive first-hand information on
small group advisory meetings and work-

Furthermore, you are welcome to attend our

December 2 – December 16, 2020 (12 noon)

APPLICATION PERIOD:

universities both in Europe and overseas.

Students can apply during the same period for

December 16, 2020 (12 noon). Master's stu-

partner universities in Europe can apply until

the winter semester 2021/22 at one of our

Bachelor's students who would like to spend

WINTER SEMESTER 2021/22!

EXCHANGE SEMESTER IN THE

APPLY NOW FOR AN

NATIONALLY?

STUDYING INTER-

INTERESTED IN

LUST, INTERNATIONAL ZU STUDIEREN?

DANN BEWERBT EUCH JETZT FÜR DAS WINTER- SEMESTER 2021/22!

Bachelorstudierende, die im Wintersemester 2021/22 ein Auslandssemester an einer unserer Partneruniversitäten in Europa absolvieren möchten, können sich bis zum 16.12.2020 bis 12 Uhr mittags bewerben. Masterstudierende können sich im selben Zeitraum für Universitäten in Europa und Übersee bewerben.

BEWERBUNGSZEITRAUM:

2.12.2020–16.12.2020 (12 Uhr mittags)

Nutzt darüber hinaus unser attraktives Angebot an Kleingruppenberatungen und Workshops, in denen wir euch zu Themen rund um den Austausch informieren. Wir freuen uns auf die Online-Sessions!

Ihr wollt mehr erfahren? Die neuesten Updates vom International Office gibt es hier: Online / Instagram / Facebook

Univ.-Prof. Dr. Harald Badinger
Professor für Internationale Wirtschaft
am Department für Volkswirtschaft

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons! 18:00 ✓

18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Es geht weniger um Veränderung als darum, am Puls der Zeit zu bleiben und im internationalen Vergleich besser zu werden. Das kann nur durch eine gemeinsame Anstrengung von Lehrenden und Studierenden gelingen. 18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Die WU ist vermutlich nahe an der optimalen Größe einer Universität, groß genug, um Vielfalt und Spezialisierung zu erlauben, klein genug, um auch hinreichend soziale Interaktion quer über die Uni zu ermöglichen. 18:06

Warum sind Sie Vortragender geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Mir wurde bald in meinem Studium klar, dass ich eine wissenschaftliche Laufbahn im Bereich der Volkswirtschaft einschlagen möchte. Ich bin sehr glücklich, dass mich mein beruflicher Weg (zurück) an die WU geführt hat, die im Bereich der angewandten, empirischen VW-Ausbildung in Österreich führend ist. 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓

Da fehlt mir der Vergleich. Ich trinke zwar viel Kaffee, aber primär im Büro, zudem ist Kaffee für mich eher ein Grundnahrungsmittel als ein kulinarisches Highlight. 18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:12 ✓

Dass Leistung und Spaß vereinbar sind, eine gelungene Work-Life-Balance bei gutem Zeitmanagement möglich ist. 18:12

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:13 ✓

Coronatest, Samstagmorgen, Flughafen Wien. 18:13

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:17 ✓

Wenn das Interesse primär der Prüfung und den Prüfungsfragen gilt und weniger den Inhalten der Lehrveranstaltung. 18:18

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:19 ✓

Inhaltlicher Tiefgang, Interaktion, Diskussionen, die über die Standardinhalte hinausgehen. 18:20

Das sollte jede/r WU-Studierende/r gelesen haben: 18:21 ✓

Das Wichtigste: Vieles, mehr als das Notwendige, (reflektierend) zu lesen. Meine Empfehlung: Lesen, was das eigene Interesse weckt, nicht das, was andere empfehlen. 18:22

START-UP INSIGHTS

In der November-Ausgabe haben wir dir von **Opportunity Recognition** erzählt, also die Fähigkeit, Gelegenheiten zu entdecken und zu nutzen.

Nun, da du eine genauere Vorstellung von der Idee hast, ist es an der Zeit, die Basics der Unternehmensgründung zu beleuchten. Damit meinen wir diesmal die notwendigen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Regelungen etc., die es bei einer Gründung zu beachten gilt. Das mag zwar etwas weniger spaßig sein, als an der Idee zu tüfteln, aber wenn du mal weißt, worauf es ankommt, läuft die Unternehmensgründung umso runder! :)

Hier kommt unser kleines Erste-Hilfe-Kit für Entrepreneur:innen!

Arten der Selbstständigkeit

Das klingt jetzt wie auf der ersten Seite deines BWL-Buches? Aber es ist nun mal wichtig, die Arten der Selbstständigkeit zu kennen. Immerhin bestimmen sie die weitere Vorgehensweise. Zählst du beispielsweise zu den „Neuen Selbstständigen“ (u. a. KünstlerInnen, Vortragende etc.) benötigst du keine sog. Gewerbeberechtigung. Auch wirkt es sich auf Bereiche wie Sozialversicherung und Steuerrecht aus.

Gewerbeberechtigung

Für die Ausübung eines Gewerbes in Österreich benötigt man eine Gewerbeberechtigung. Diese erhält man nach der Anmeldung bei der zuständigen Gewerbebehörde. Je nach Gewerbeart (frei oder reglementiert) und Gewerbetreibenden (EinzelunternehmerIn oder Gesellschaft) sind die Voraussetzungen zur Gewerbebeanmeldung unterschiedlich. Zum Beispiel benötigt man bei einem freien Gewerbe keinen Befähigungsnachweis, lediglich die allgemeinen Voraussetzungen zur Gewerbebeanmeldung müssen gegeben sein. Für ein reglementiertes Gewerbe benötigt man bestimmte Voraussetzungen wie Ausbildung, Berufserfahrung etc.

Firmenname

Hier solltest du bedenken, welche Kennzeichnung deines Unternehmens am geeignetsten ist. Immerhin sollen deine KundInnen es von anderen unterscheiden können, den Namen mit

deinem Unternehmen in Verbindung bringen und es soll keine Verwechslungsgefahr bestehen.

Rechtsform

Keine Sorge, du musst kein Profi werden. Aber du solltest dir über die unterschiedlichen Rechtsformen im Klaren sein, denn sie haben Auswirkungen auf Gründungsvorschriften, bei Haftungsfragen, im Steuerrecht und im Sozialversicherungsrecht sowie auf Buchführungs- und Aufzeichnungsverpflichtungen.

Im Grunde gibt es in Österreich aktuell:

PERSONENGESELLSCHAFTEN

Offene Gesellschaft (OG)

Kommanditgesellschaft (KG)

GmbH und Co KG

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesBR)

Stille Gesellschaft (StGes)

KAPITALGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Aktiengesellschaft (AG)

Zusätzlich lässt sich auch noch die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft (Gen) anführen, die weder zur Personen- noch zur Kapitalgesellschaft gezählt wird.

Aktuell wird auch noch eine neue Rechtsform diskutiert, die sogenannte „Austria Limited“. Diese soll es Start-up-Gründungen einfacher



Du interessierst dich fürs Gründen? Dann mach bei unserem Webinar mit oder komm zu den JointForces.
Mehr Infos unter wu.ac.at/gruenden/



WRAPSTARS

Was ist Wrapstars, was ist Herd und wer steckt dahinter?

Mein Name ist Marko Ertl und ich bin einer der Gründer von Wrapstars (Food Truck, Restaurant und Catering-Unternehmen mit Fast Food ohne Bullshit für eine bessere Welt, Wrap für Wrap) und Herd (Co-Working-Küche mit State-of-the-Art-Großkücheninfrastruktur, um Food-Start-ups und Scale-ups aller Art den Einstieg in die Branche zu erleichtern und sie zu fördern/vernetzen. Aktuell 25 Mitglieder).

Wie ging es euch mit dem rechtlichen Ablauf der Unternehmensgründung?

Die Gründung verlief beim ersten Mal (Wrapstars) ganz anders als bei Herd. Bei Wrapstars war ich 23 Jahre alt und hatte kaum einen Plan von dem, was wir eigentlich vorhaben, deswegen war sehr viel Experimentieren dabei. Vor allem auch deshalb, weil wir der erste Food Truck waren und die Behörden keine Richtlinien für den Umgang mit uns hatten. Wir wurden wie ein normales Lokal behandelt, was bürokratisch für uns eine große Hürde dargestellt hat.

Zu Beginn haben wir eigentlich nur von Catering und Events gelebt und haben nebenbei begonnen zu verstehen, welche Mittagsstandorte wirklich gut sind und wie man diese bekommt. Dafür mussten wir uns mit den Genehmigungsprozessen auseinandersetzen und herausfinden, wer die Entscheidung wie beeinflussen kann und welche Gesetze hier wirklich kritisch sind und welche nur „nice to have“ etc.

War es mit der Gründung von Herd genauso turbulent?

Bei Herd hatten wir schon mehr Erfahrung. Die Basics und das Wissen, das wir

bis dahin angesammelt hatten, halfen uns dabei, anders über den Prozess der Unternehmensgründung nachzudenken. Eine rasche Eröffnung war uns insofern wichtig, weil wir wussten, man kann viele Erkenntnisse erst treffen, wenn man die Kundenreaktionen bekommt. Unser Konzept war für die Branche neu und es gab keine Erfahrungsberichte.

Den Behörden haben wir es dadurch auch einfacher gemacht – ohne unsere Küche hätten wir viele Projekte vermutlich zunächst illegal zu Hause gekocht. Mit diesem Hintergedanken haben wir vor allem das Marktamt früh eingebunden, um ein Konzept zu erstellen, das rechtlich umsetzbar ist. Auch die Finanzierung war deutlich simpler, da wir schon ein laufendes Geschäft hatten (Wrapstars) und damit nicht nur monatlicher Cashflow verfügbar war, sondern auch die Credibility, welche es erleichterte, Partner wie Metro oder Eigentümer vom Kempelenpark zu überzeugen.

Wie seid ihr auf euren Namen gekommen?

Der Name Wrapstars war spontan da. Ob die Idee oder der Name zuerst kam – es hat sich einfach richtig angefühlt.

Bei Herd habe ich Begriffe und Aussagen gesammelt, die unsere Marke, unsere Kultur und das, wofür wir stehen, verkörpern sollen. Zu diesen Wörtern habe ich dann recherchiert, bis am Ende das Wort „Herd“ herauskam, was ja ein sehr wichtiger Bestandteil in der Küche ist, aber auch für eine Herde stehen kann, also eine Art Community, oder den Herd, das Zentrum von etwas, beschreibt. Das waren alles Bedeutungen, die unser Projekt ideal repräsentieren.

Beratung & Feedback

Wenn es ernst wird, stehen dir in Österreich viele Beratungsstellen zur Verfügung. Nutze kostenlose Gespräche, wo möglich. Hol dir Feedback im WU-Gründungszentrum, informiere dich zu Finanzierungsmöglichkeiten und vergiss nicht auf eine Rechtsberatung. Sowohl Wirtschaftskammern als auch Institutionen wie die Wiener Wirtschaftsagentur bieten hier viele Angebote. Vergiss dabei auch nicht, deine Idee mit anderen zu besprechen. Um dein Projekt weiterzuentwickeln, möchtest du schließlich wissen, ob deine Idee Potenzial hat, anstatt dein Ego zu streicheln.

Unsere Auflistung stellt lediglich ein Art Leitfaden für dich dar und hegt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Möchtest du noch mehr und ausführlicher darüber erfahren?

Dieses interaktive Webinar kann dir dabei helfen:

- Skills Academy Webinar „Unternehmensgründung Basics“ am 1. Dezember von 9:30–12 Uhr.

Um die Zugangsdaten zu erhalten, hol dir dein kostenloses Ticket via Eventbrite.

wu-gruendungszentrum.eventbrite.de

machen und die internationale Anschlussfähigkeit erleichtern.

Buchführung und Co.

Diese hängt von der Rechtsform ab und ist ein notwendiges Übel, welches umso ordentlicher geführt werden muss. Wenn du dir selbst nur die wichtigsten Basics aneignen möchtest, gibt es natürlich auch die Möglichkeit, die Leistung extern zuzukaufen.

Schutzrechte auf das geistige Eigentum

Gewerbliche Markenschutzrechte und Patente erlauben es UnternehmerInnen, sich geistiges Eigentum auf Marken, Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster sichern zu lassen. Dies hilft, die Nachahmung sowie die Nutzung und Verwertung durch MitbewerberInnen zu verhindern. Schützenswert sind sowohl Herstellverfahren und optisches Erscheinungsbild als auch technische Aspekte und Ideen. Du solltest daher eine Anmeldung von Marken und Patenten in Betracht ziehen, um auf Nummer sicher zu gehen.

Sonstige Auflagen

Je nach konkreter Unternehmenstätigkeit kann es zahlreiche weitere Bestimmungen geben, die für ein Unternehmen relevant sind, z. B. Hygiene, Sicherheit, Datenschutz ... – da muss man sich auch schlau machen, um keine böse Überraschung zu erleben.



4 Tipps für ein positives Mindset

2020 katapultiert uns geradewegs an unsere Grenzen und verlangt einen neuen Lebensstil. Den Extravertierten fällt es schwer, den Introvertierten leicht, manche sorgen sich immer noch um Klopapier und andere verwandeln sich vom Couch-Potato zur Yoga-Brezel. Was jetzt mehr denn je zählt, ist ein positiv gestimmtes Mindset.

Visualisiere deine Ziele, Pläne und Wünsche

Vision Boards sind eine wundervolle Möglichkeit, deine Pläne und Ziele durch Bilder, Motive, Zitate oder Ähnliches als eine Art Collage zu visualisieren, dadurch greifbarer zu machen und realer zu gestalten. Sei es nur eine verdammte Packung Buchstabensuppe, die seit Wochen im Supermarkt ausverkauft ist, auf die du aber seit Beginn der Quarantäne Lust hast.

Schreibe täglich auf, was dir Freude gebracht hat

Dadurch entwickelt sich in deinem Unterbewusstsein ein intensiver Fokus auf die schönen Dinge. Dir hat dein Kaffee heute besonders gut geschmeckt, weil du ihn mit deiner besten Freundin per Skype-Call genießen konntest? Schreib s auf. Du hattest einen produktiven Home-Studying-Tag? Schreib s auf. Was auch immer du Schönes, Lustiges, Aufregendes erlebst – schreibe es auf und konzentriere dich auf die positiven Seiten des Lebens.

Richte deinen Blick nach innen, nicht nach außen

Die weltweiten negativen Schlagzeilen machen dich verrückt? Verständlich. Jetzt ist es umso wichtiger, den Blick von außen nach innen zu wenden, um bei dir selbst anzukommen. Auch wenn im Außen Chaos, Verwirrung und Stress herrschen – werde dir bewusst, dass deine eigenen Gedanken, Gefühle, und Entscheidungen eine immense Rolle spielen, wenn es um dein Wohlbefinden geht.

Affirmationen

Affirmationen kann man sich ganz nach dem Motto #goodvibesonly zurechtstutzen und Sätzen wie „Schaffe ich nie“ oder „Ich halte das nicht mehr aus“ den Kampf ansagen! Affirmationen wie „Ich krieg das hin“, „Ich bin glücklich“ oder „Ich bin stark“ sollten von nun an in deinen Tagesablauf integriert werden, damit sich dein Mindset schnell entwickeln kann.



3 Buch-Tipps für einen gemütlichen Dezember daheim

Winterzeit ist Lesezeit, deshalb haben wir euch die freshesten, unterhaltsamsten und spannendsten Bücher von jungen AutorInnen aus Wien herausgesucht. Allesamt 2020 bei Wiener Verlagen erschienen!

Die Wahrscheinlichkeit des Zufalls

– Alina Lindermuth

Der erste Roman von WU-Absolventin Alina Lindermuth begleitet eine WU-Studentin auf ihrer Suche nach Erfüllung. Frida sucht in ihrer Kindheit am Land, während ihres Studienalltags in Wien und bei Abenteuern in weiter Ferne nach einem Dasein, das sich richtig anfühlt. Dreizehn Jahre vergehen zwischen dem Aufschlagen einer Buchseite am Fuße der Karawanken und dem Zuklappen eines Notizbuches in den Ebenen von Bagan. Dazwischen liegen lehrreiche Jahre am WU-Campus. Garantiert mit Wiedererkennungswert für WULer! **Buchverlag TEXT/RAHMEN**



Foto: Kurt Prinz

Wer wir wären

– Norbert Kröll

Der mehrfach ausgezeichnete Autor Norbert Kröll begibt sich in seinem Roman *Wer wir wären* auf eine poetische Sinnsuche mit Umwegen, wie sie nur das Leben kennt. Zwischen dem Studenten Albert und dem Künstler Klaus entsteht eine tiefe Freundschaft, bis sich Klaus zu verändern beginnt. Durch die Diagnose Schizophrenie trennen sich ihre Wege. Der Gedanke, dass Albert seinen besten Freund im Stich gelassen hat, lässt ihn einfach nicht los. Eine packende Geschichte über die lebensrettende Kraft von Freundschaft! **Edition Atelier**



Foto: Ingo Pertramer

Nebelmaschine

– Elena Messner

Elena Messners neuer Roman ist nicht nur die präzise Aufarbeitung eines Wirtschaftskriminalfalls, sondern auch eine Hommage an die Durchsetzungskraft von politischer Kunst und investigativem Theater. Für die Kultur ist kein Geld mehr da! Die Krise einer Großbank hat sämtliche Mittel aufgebraucht. Mehrere Künstler ziehen in eine leerstehende Industriehalle und vereinigen sich zum „Theater auf Lager“. Für die Uraufführung des Stückes wird Hilfe benötigt und hier kommt die Bühnentechnikerin Veronika ins Spiel. Ein Buch, das kaum aktueller sein könnte! **Edition Atelier**



Foto: David Visnjic



Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.

Weitere Tipps findest du auf

Goodnight.at



WAS WURDE AUS ...?

0749526



© Schönherr

Associate Schönherr Rechtsanwälte

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Das Schöne an der Arbeit bei Schönherr ist, dass man (nach einer gewissen Einarbeitungsphase) sehr schnell eigenverantwortlich arbeiten darf und muss. Man steht in direktem MandantInnenkontakt mit Top-Unternehmen und wird von Beginn an bei spannenden Mandaten miteinbezogen. Durch unseren CEE Footprint und Teams in 14 Ländern steht die Arbeit an spannenden multi-jurisdiktionalen Mandaten auf der Tagesordnung.

Was sind die größten Herausforderungen?

Die größte Herausforderung ist sicherlich, die komplexen Anforderungen unserer MandantInnen ideal umzusetzen – und das oftmals unter Zeitdruck. Man muss über die gestellte Aufgabe hinausdenken und herausfinden, was die richtige Lösung für die MandantInnen ist und wie man durch den eigenen Beitrag einen Mehrwert schaffen kann.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Vorausschauend arbeiten und trotz Genauigkeit im Detail immer das Gesamtbild im Auge behalten. Dieses Prinzip

habe ich während meines Studiums befolgt und behalte es auch heute noch während meiner täglichen Arbeit immer im Hinterkopf.

Was würden Sie rückblickend in Ihrem Studium anders machen?

Ich würde jeder und jedem empfehlen, so viele zusätzliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln wie möglich. Entweder in Form eines Auslandssemesters oder auch durch Arbeitspraxis. Auch Einblicke in Bereiche außerhalb der eigenen Branche können wertvollen Input liefern und sind in jedem Fall eine Bereicherung.

Was haben Sie auf der WU gelernt, was Sie im Job weitergebracht hat?

Das Wirtschaftsrechtstudium an der WU hat mir den nötigen Mix aus wirtschaftlichem Verständnis und rechtlichem Wissen vermittelt. Der Fokus auf Themengebiete, die insbesondere für die Welt der Unternehmen wichtig sind, bereitet die Studierenden ideal auf die Arbeit in einer Wirtschaftskanzlei vor. Das Studium lieferte mir ein breites Spektrum an theoretischem und praktischem Wissen, das mir hilft, mich in die Situation unterschiedlichster MandantInnen hineinzusetzen.

Haben Sie einen Tipp für WU-AbsolventInnen?

Organisation und Vorbereitung sind alles. Planen Sie Ihr Studium möglichst genau (aber auch realistisch) durch und passen Sie den Plan gegebenenfalls jedes Semester an. Nutzen Sie Verbindungen mit anderen Studierenden und der ÖH, um sich einen Überblick und Zugang zu den aktuellen Unterlagen, alten Prüfungen und sonstigen hilfreichen Informationen und Erfahrungen zu verschaffen. Lerngruppen stärken die Motivation und verbessern die Selbsteinschätzung des eigenen Wissenstandes. Zusätzlich bieten sie eine gute Möglichkeit Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen.



Alfred Amann hat seinen Bachelor und Master in Wirtschaftsrecht an der WU abgeschlossen. Während seines Studiums hat er ein Auslandssemester in Madrid absolviert und in der Rechtsabteilung der OMV gearbeitet. Kurz vor Ende seines Studiums hat er am Schönherr Summer Associate Programme teilgenommen und kehrte nach Abschluss von Studium und Gerichtspraxis als Rechtsanwaltsanwärter zu Schönherr zurück. Alfred ist seitdem im Bereich Corporate M&A tätig und wird Anfang 2021 als Rechtsanwalt bei Schönherr eingetragen.



Juli 2021
Praktikum in Wien

4 Wochen
Teams
Praxisgruppen
Fachgebiete

www.schoenherr.eu/internships/summer

Assessment Center: Freitag, 15. oder Samstag, 16. Jänner 2021* | Praktikum: Juli 2021 | Mindestgehalt EUR 1.500,00

*Das Assessment Center findet von 9.00 – 17.00 Uhr in unserer Kanzlei statt. Es gibt verschiedene mündliche und schriftliche Aufgaben, juristisches Fachwissen wird nicht abgefragt. Uns geht es darum, dich in verschiedenen Situationen besser kennenzulernen. Authentizität ist dabei das Wichtigste.

schönherr

Wir sind die Zukunft. Verändern wir die Gegenwart.



StudentenKonto

Jetzt mit
70€
Gutschein

Deine Ideen sind zukunftstauglich. Deine Bank auch? Hol dir jetzt dein gratis StudentenKonto mit 70€ Gutschein wahlweise von Wiener Linien, FLIXBUS, ICH+ Biokistl, IKEA oder Avocadostore. Und CashBack mit GoGreen-Partnern. Verändern wir die Welt zum Besseren. Gemeinsam.

#gemeinsamverändern

studenten.bankaustria.at

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Das StudentenKonto kann bis zur Beendigung des Studiums, längstens bis zum 30. Geburtstag geführt werden. Gutschein-Aktion gültig von 24.8. bis 31.12.2020 bei erstmaliger Eröffnung eines StudentenKontos. Solange der Vorrat reicht. Informationen zu den Gutscheinen auf studenten.bankaustria.at. CashBack: Ein Service der Bank Austria bis voraussichtlich 31.12.2021.